

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses
am Freitag, dem 26.05.2023, im Kleinen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum A 4.01)**

**Beginn: 08:30 Uhr
Ende: 10:28 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Information zum vorläufigen Jahresabschluss 064/2023 2022	5
3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und 065/2023 Auszahlungen 2022	7
4. Bericht zur Haushaltssituation 2023 113/2023	8
5. Sachstand zum Forderungsmanagement des 070/2023 Kreises Warendorf	9
6. Entscheidung über eine außerplanmäßige Ver- pflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2024 zum Abschluss der Maßnahmen am Paul- Spiegel-Berufskolleg Warendorf im Rahmen des DigitalPaktes 096/2023	10
7. Sanierungsprogramm 2021 - 2023 an den Cari- tas-Förderschulen Heinrich-Tellen-Schule und Vinzenz-von-Paul-Schule 114/2023 - Beschluss zur Umsetzung der Maßnahmen (weitere Fortschreibung) -	11

II. Nichtöffentlicher Teil

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Hugenroth, Bernhard	
Kaup, Winfried	
Kleene-Erke, Andrea	
Koch, Karsten	
Kocker, Dennis	
Kuttig, Joachim	
Menke, Hans-Ulrich	
Möllmann, Rolf	
Ostermann, Norbert	
Schulte, Stephan	
Schulze Westhoff, Stephan	
Termühlen, Hildegard	
Thiel, Joachim	
Welscheit, Martin	
stellv. Ausschussmitglieder	
Diekhoff, Markus	Vertretung für Frau Brockmann
Luster-Haggeney, Rudolf	Vertretung für Herrn Kleibolde
Schmedding, Josef	Vertretung für Herrn Gutsche
Westerwalbesloh, Florian	Vertretung für Herrn Kreft
von der Verwaltung	
Funke, Stefan, Dr.	
Glinka, Nicole	
Kütük, Hasret	
Lüffe, Hendrik	
Meyer, Eva	
Schleicher, Philipp	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder	
Brockmann, Dagmar	Vertretung durch Herrn Diekhoff
Budde, Heinrich	
Gutsche, Guido	Vertretung durch Herrn Schmedding
Kleibolde, Bernhard	Vertretung durch Herrn Luster-Haggenev
Kreft, Peter	Vertretung durch Herrn Westerwalbesloh

Anlagen:

Anlage 1: Präsentation zu TOP 2 „Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2022“

Anlage 2: Präsentation zu TOP 4 „Bericht zur Haushaltssituation 2023“

Anlage 3: Präsentation zu TOP 5 „Sachstand zum Forderungsmanagement des Kreises Warendorf

Frau Kleene-Erke eröffnet um 08:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Finanzausschuss mit Einladung vom 15.05.2023 form- und fristgerecht einberufen worden ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Auf Nachfrage von Frau Kleene-Erke meldet sich kein Einwohner zu Wort.

2. Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2022**064/2023**

Herr Dr. Funke berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern als digitale Tischvorlage vorliegt und als Anlage Nr. 1 der Niederschrift beigelegt ist, detailliert über den vorläufigen Jahresabschluss 2022.

Dabei macht er deutlich, dass der Jahresabschluss 2022 mit rd. 3,2 Mio. € abschließt und somit eine Verbesserung von rd. 8,0 Mio. € im Vergleich zum Haushaltsplan 2022 (geplantes Defizit rd. 4,8 Mio. €) erzielt.

Die Verbesserung von rd. 8,0 Mio. € setzt sich aus zahlreichen Veränderungen in unterschiedlichen Bereichen zusammen, die Herr Dr. Funke exemplarisch im Einzelnen erläutert. Herr Dr. Funke zeigt zusätzlich auf, dass die kreisangehörigen Kommunen ebenfalls mit verbesserten Jahresergebnissen für das Jahr 2022 im Vergleich zum Ansatz 2022 rechnen.

Dr. Funke erläutert, dass die Fachämter mögliche Verbesserungen eher zurückhaltend kommunizieren, mögliche Verschlechterungen dagegen werden von den Fachämtern eher aufgezeigt.

Es wird berichtet, dass die Transferaufwendungen um rd. 5,5 % im Vergleich zum Jahresabschluss 2021 gestiegen sind. Die Transferaufwendungen beinhalten überwiegend die Sozialleistungen.

In den letzten Jahren sind im Durchschnitt zwischen 2,5 Mio. € und 3,0 Mio. € ungedeckte Flüchtlingskosten entstanden. Für das Jahr 2022 liegen bislang nur vorläufige Kosten vor, da noch keine Spitzabrechnung für die Kosten der Unterkunft (KdU) erfolgt ist.

Im Bereich des Jugendamtes ergibt sich aufgrund des Ergebnisses 2022 (2,6 Mio. €) ein kumuliertes Gesamtdefizit zum 31.12.2022 von rd. -776 T€. Das kumulierte Gesamtdefizit ist geringfügig höher als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2023 prognostiziert, berichtet Herr Dr. Funke.

Der mögliche Bestand der Ausgleichsrücklage wird (nach Verrechnung mit dem Jahresergebnis 2022) voraussichtlich rd. 13,54 Mio. € betragen. Außerdem erläutert Herr Dr. Funke die Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage durch eine Wertberichtigung der RWE-Aktien. Hier sei vorgesehen eine Zuschreibung von 32,00 € auf 38,00 € pro Aktie vorzunehmen. Die Allgemeine Rücklage erhöht sich durch die Wertzuschreibung um rd. 3,8 Mio. €. Der mögliche Bestand der Allgemeinen Rücklage wird (nach Verrechnung mit dem Jahresergebnis 2022) voraussichtlich 28,48 Mio. € betragen.

Des Weiteren zeigt Herr Dr. Funke auf, dass insgesamt rd. 22,6 Mio. € (Vorjahr rd. 21,4 Mio. €) investive Auszahlungen, insbesondere für Baumaßnahmen, in das Jahr 2023 übertragen werden. Herr Dr. Funke weist daraufhin, dass im Rahmen der Haushaltsplanung 2024 verstärkt dieser Entwicklung entgegengewirkt wird.

Ferner geht Herr Dr. Funke auf den Schuldenabbau in 2022 ein. Im Jahr 2022 wurden Schulden i. H. v. rd. 387 T€ getilgt. Somit liegt der Schuldenstand zum 31.12.2022 bei rd. 4,21 Mio. €.

Herr Westerwalbesloh hinterfragt die Höhe der investiven Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr und möchte gerne wissen, wie damit zukünftig umgegangen werden soll. Ihm fehlt zusätzlich die Perspektive, dass die konstant hohen Ermächtigungsübertragungen auf ein niedrigeres Niveau sinken. Herr Dr. Funke erwidert, dass in den Haushaltsgesprächen auf die Umsetzbarkeit der investiven Maßnahmen hingewiesen wird. Wenn keine Auszahlung in dem jeweiligen Haushaltsjahr erfolgen wird, soll direkt mit einer Verpflichtungsermächtigung für Folgejahre geplant werden. Für die Haushaltsgespräche werden die Auswertungen der Controllingberichte als auch die Ergebnisse der letzten Jahresabschlüsse mit einbezogen, führt Herr Dr. Funke weiter aus. Weiter erläutert er, dass die Ansätze ggf. auf mehrere Planjahre verteilt werden können. Dabei bestehe das Risiko, dass vermehrt Anträge auf außer- und überplanmäßige Auszahlungen der Fachämter erfolgen und im Kreistag beschlossen werden müssen. Herr Westerwalbesloh erwidert, dass die vermehrte Genehmigung von Beschlussvorlagen mit außer- und überplanmäßigen Auszahlungen durch den Kreistag aus seiner Sicht kein Problem darstelle.

Trotz des Umfelds im Jahr 2022 wurde ein hervorragendes Jahresergebnis erzielt, betont Herr Möllmann. Er lobt die konservative Haushaltsplanung der Kämmerei. Zusätzlich zeigt er aber auf, dass die Jahresergebnisse der nächsten Jahre vermutlich nicht mehr so positiv ausfallen werden. Als Gründe nennt er u. a. die steigenden Sozial- und Flüchtlingskosten.

Herr Diekhoff schließt sich den Worten von Herrn Möllmann an. Obwohl erschwerte Bedingungen im Jahr 2022 herrschten, wurden weiterhin die Schulden abgebaut und das Eigenkapital erhöht. Somit ist der Kreis Warendorf weiterhin handlungsfähig, stellt Herr Diekhoff dar.

Die Erhöhung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage im Jahresabschluss 2022 sieht Herr Schulze-Westhoff ebenfalls als sehr positiv an. Er weist aber darauf hin, dass die sinkenden Steuereinnahmen auch den Kreis Warendorf und die kreisangehörigen Kommunen betreffen werden.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

3.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2022	065/2023
-----------	---	-----------------

Herr Dr. Funke berichtet, dass sich im Jahresabschluss 2022 über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen zeigen, die dem Kreistag gemäß § 53 Abs. 1 KrO i. V. m. § 83 Abs. 2 GO zur Kenntnisnahme vorzulegen sind.

Die Einzelfälle sind in der zu der Vorlage beigefügten Zusammenstellung ersichtlich.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

4. Bericht zur Haushaltssituation 2023**113/2023**

Herr Dr. Funke berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern als digitale Tischvorlage vorliegt und als Anlage Nr. 2 der Niederschrift beigefügt ist, über die Erkenntnisse des Finanzstatusberichtes zum 01.04.2023 und stellt die wesentlichen prognostizierten Veränderungen dar.

Herr Dr. Funke erläutert, dass durch die Tarifeinigung für die Tariflich Beschäftigten 6,2 Mio. € Mehraufwand im Jahr 2024 erwartet werden. Zusätzlich weist er daraufhin, dass der Beginn der Tarifverhandlungen für die Beamten im Oktober 2023 ansteht. Die möglichen Besoldungserhöhungen haben einen großen Einfluss auf die Pensions- und Beihilferückstellungen.

Herr Möllmann zeigt auf, dass inflationsbedingt die Löhne und Gehälter steigen und dass sinkende Steuereinnahmen zu erwarten sind. Zusätzlich besteht ein Arbeitsdruck bei der Digitalisierung. In der Gesamtheit wird der Ausblick in die Zukunft von ihm mit dunklen Wolken beschrieben.

Herr Koch weist darauf hin, dass für den Haushalt 2024 aufgrund rückläufiger Verbundmasse weniger Schlüsselzuweisungen für den Kreis Warendorf zu erwarten sind.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

5.	Sachstand zum Forderungsmanagement des Kreises Warendorf	070/2023
----	---	-----------------

Herr Lüffe berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern als digitale Tischvorlage vorliegt und als Anlage Nr. 3 der Niederschrift beigefügt ist, detailliert über den aktuellen Sachstand zum Forderungsmanagement des Kreises Warendorf. Dabei erläutert er u. a. die Entwicklung der Problemforderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Erträge.

Es besteht Konsens, dass der Bericht zum Forderungsmanagement des Kreises Warendorf nicht jährlich, sondern zweimal je Legislaturperiode erfolgen soll.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

6.	Entscheidung über eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2024 zum Abschluss der Maßnahmen am Paul-Spiegel-Berufskolleg Warendorf im Rahmen des DigitalPaktes	096/2023
----	--	-----------------

Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für die Inv.Nr. 20.12.003 „DigitalPakt: Netzwerkinfrastruktur div. Schulen“ i. H. v. 300.000 € für das Haushaltsjahr 2024 wird gem. § 53 Abs. 1 KrO NRW i. V. m. § 83 Abs. 2 GO NRW zugestimmt.

Die Deckung der außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung erfolgt aus der Verpflichtungsermächtigung des Jahres 2024 der Inv.Nr. 22.66.016 „Erwerb von Flächen für den Flächenausgleich“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

7.	Sanierungsprogramm 2021 - 2023 an den Caritas-Förderschulen Heinrich-Tellen-Schule und Vinzenz-von-Paul-Schule - Beschluss zur Umsetzung der Maßnahmen (weitere Fortschreibung) -	114/2023
-----------	--	-----------------

Beschlussvorschlag:

1. Den Änderungen des Dritten Sanierungspakets 2021-2023 der Caritasförderschulen wird zugestimmt. Die Beschlüsse zur Sitzungsvorlage 087/2020 (Kreistagssitzung vom 19.06.2020) werden aufgehoben.
2. Die Instandsetzungsaufwendungen i. H. v. insgesamt 2.273.402,59 € (davon 1.047.281,37 € Schulpauschale und 1.226.121,22 € Darlehen) werden anerkannt. Es entfallen auf die Vinzenz-von-Paul-Schule Mittel i. H. v. 933.404,66 € und auf die Heinrich-Tellen-Schule Mittel i. H. v. 1.339.997,93 €.
3. Der Kreis Warendorf finanziert die Maßnahmen i. H. v. maximal 1.226.121,22 € mittels Darlehen. Er trägt die Zins- und Tilgungsleistungen für neue Darlehen i. H. dieses Betrages während der Laufzeit, soweit keine Förderung durch Dritte erfolgt. Zu diesem Zweck wird die Übernahme einer Ausfallbürgschaft für ein vom Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf noch aufzunehmendes Darlehen für den aufgeführten Zweck i. H. v. maximal 1.226.121,22 € zugestimmt.
4. Der verbleibende Betrag i. H. v. maximal 1.047.281,37 € wird aus den Mitteln der Schul- und Bildungspauschale sowie aus Einsparungen im Produkt 030120 „Förderschulen“ finanziert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Frau Kleene-Erke um 10:28 Uhr die Sitzung.

gez.
Andrea Kleene-Erke
Vorsitzende

gez.
Dr. Stefan Funke
Schriftführer